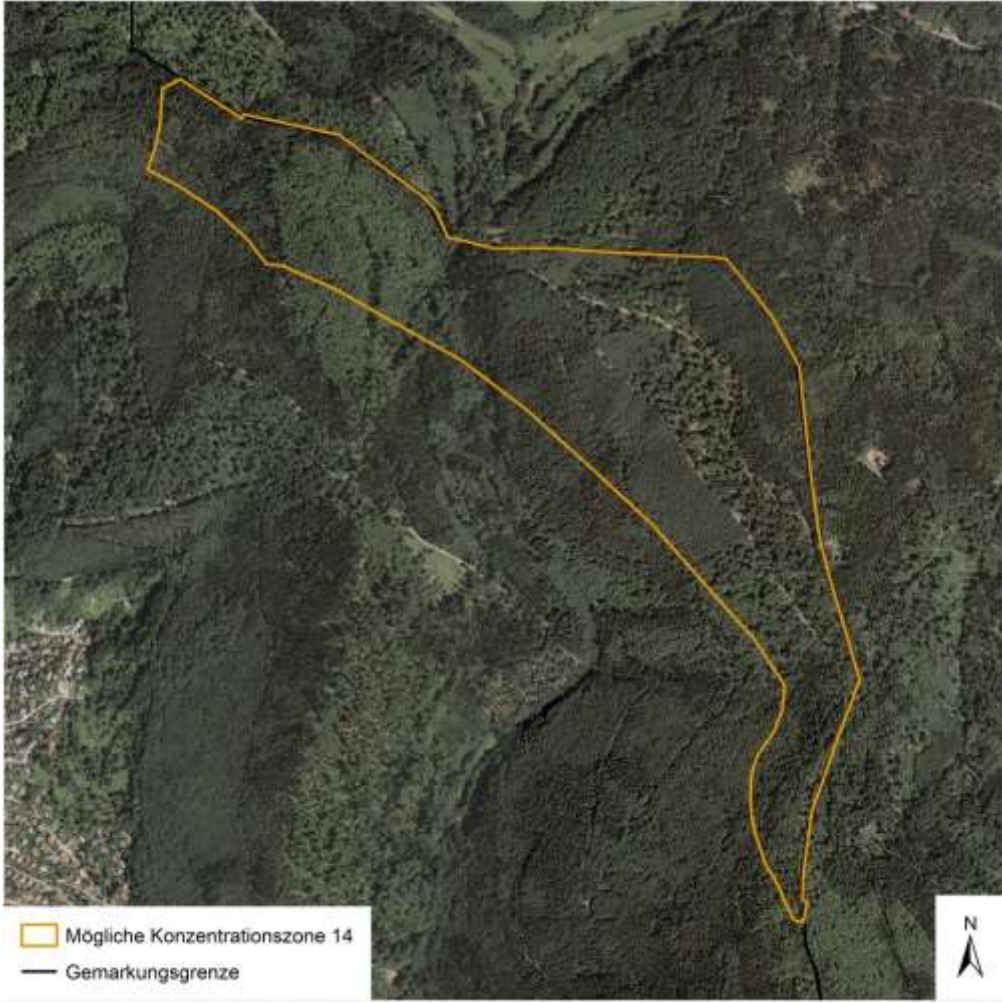








Gebietssteckbrief Umwelt – Konzentrationszone 14

<p>KZW 14: Heidelberg, Lammerskopf Größe: 90,1 ha</p>	 <p> Mögliche Konzentrationszone 14 Gemarkungsgrenze </p>	
<p>Boden</p>		<p>Stark geneigte bis steile Hänge im Mittleren Buntsandstein sowie z.T. Unteren Buntsandstein aus dem Trias. Braunerden aus sandigen Fließerden und Schuttdecken. Leitböden: vorwiegend podsolige Braunerde und Podsol-Braunerde aus Sandsteinschutt, häufig blockreich. Feinbodenart: Sand. Gut wasserdurchlässige Böden im stark geneigten Gelände. Die Böden innerhalb der KZW weisen eine sehr geringe bis geringe Leistungsfähigkeit auf. Im östlichen Teilbereich befindet sich kleinflächig ein ausgewiesener Bodenschutzwald.</p>
<p>Wasser</p>		<p>Die Hydrogeologische Einheit wird überwiegend durch den Mittleren und Unteren Buntsandstein gebildet. Dieser ist Grundwasserleiter. Im westlichen Teilbereich der KZW entspringt die Quelle des Bärenbachs. Dieser Bereich ist gegenüber einem potenziellen Vorhaben sehr empfindlich. Zudem liegen etwa 2/3 der Fläche in der Zone III bzw. IIIA eines festgesetzten Wasserschutzgebiets. Insbesondere während der Bauphase besteht eine erhöhte Gefahr des Schadstoffeintrags in das Grundwasser.</p>
<p>Pflanzen und Tiere / Biologische Vielfalt</p>		<p>Die KZW 14 liegt vollflächig in einem zusammenhängenden Waldgebiet und ausgewiesenen LSG Bergstraße-Mitte sowie etwa jeweils zur Hälfte in den ausgewiesenen FFH-Gebieten Steinach und Zuflüsse und Kleiner Odenwald. In den westlichen Teilbereich der KZW ragt ein gelistetes gesetzlich geschütztes Biotop (Tabuzone). Zudem befinden sich Teilbereiche innerhalb der KZW, welche gemäß Managementplan als Lebensraumtyp Wald ausgewiesen sind (Tabuzone). In diesem Bereich befinden sich u.a. auch alte Buchen-Nadelbaum-Mischwald Bestände mit einem Alter von über 150 bzw. 160 Jahren. Im südöstlichen Randbereich befinden sich zwei gelistete Naturdenkmäler (Einzelgebilde: 2 Rotbuchen und 2 Lärchen) (Tabuzone). Die Fläche liegt gemäß Regionalplan innerhalb eines bedeutenden Raumes für den regionalen Biotopverbund bzw. in einem Grünzug und Vorranggebiet Natur und Landschaftsschutz. Die KZW wird hinsichtlich des Konfliktpotenzials für windkraftempfindliche Vogelarten als mittel</p>

		eingestuft.
Klima / Luft		Die KZW liegt vollflächig in einem ausgewiesenen Immissions- und Klimaschutzwald. Das Schutzgut Klima / Luft ist gegenüber dem punktuellen Vorhaben jedoch kaum empfindlich. Es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.
Mensch		Aufgrund der erweiterten Vorsorgeabstände keine Auswirkungen auf das Schutzgut Mensch (ohne Erholung) zu erwarten.
Landschaftsbild / Erholung		Die KZW liegt im Odenwald in einem ausgewiesenen Landschaftsschutzgebiet und Naturpark Neckartal-Odenwald bzw. Geopark Bergstraße-Odenwald. Dieser stellt einen bedeutenden Raum für die Naherholung und den Tourismus dar. Gemäß Waldfunktionskartierung wird dieser geschlossene und forstwirtschaftlich genutzte Waldbereich als Erholungswald der Stufe II klassifiziert. Die Erholungseignung der Fläche wird mit mittel bewertet. Mögliche Windenergieanlagen innerhalb der KZW würden vom Blick aus der Ebene ins Neckartal zum Teil von weitem sichtbar werden und in „Konkurrenz“ zur „Alten Brücke“ bzw. dem Schloss in Heidelberg treten. Gleiches gilt für den Blick aus dem Tal, wobei Windkraftanlagen ggf. durch davor liegende Bergkuppen verdeckt werden könnten.
Kultur- und sonstige Sachgüter		Keine vorhanden.